

**Schulinterner Lehrplan  
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I**

**Praktische Philosophie**

## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Aufgaben und Ziele des Faches</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>8</b>
3.1	Unterrichtsvorhaben und Hinweise zur Kompetenzorientierung	8
3.1.1	Übersichtsraster Jahrgangsstufen 5/6	9
3.1.2	Übersichtsraster Jahrgangsstufen 7/8	15
3.1.3	Übersichtsraster Jahrgangsstufen 9/10	21
3.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	25
3.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	27
3.4	Lehr- und Lernmittel	29
<b>4</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>30</b>
<b>5</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>31</b>

## **1 Aufgaben und Ziele des Faches**

Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie richtet sich gemäß § 37 des Schulgesetzes an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen.

Praktische Philosophie trägt zum Bildungsauftrag der Schule bei, der die persönliche, soziale und politische Bildung der Schülerinnen und Schüler umfasst. Das Fach fördert die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit zu sozialer Verantwortung, zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, zur Orientierung an Grundwerten, zur kulturellen Mitgestaltung sowie zu verantwortlicher Tätigkeit in der Berufs- und Arbeitswelt.

Zentrales Anliegen des Faches ist es, zur Entwicklung von Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern beizutragen, die sie befähigen, die Wirklichkeit differenziert wahrzunehmen und sich systematisch mit Sinn- und Wertefragen auseinanderzusetzen, sie bei der Suche nach Antworten auf die Frage nach dem Sinn menschlicher Existenz anzuwenden und in einer demokratischen Gesellschaft selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und tolerant zu leben. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln dazu Empathiefähigkeit und gelangen zu einem Wert- und Selbstbewusstsein, das verantwortliches Handeln begründet. Im Unterricht sollen durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Ideen, Wertvorstellungen und Normen Kriterien für deren Beurteilung erarbeitet und die eigene Reflexions- und Urteilsfähigkeit gefördert werden. Das Verständnis für weltanschauliche, religiöse und ideengeschichtliche Positionen ist Grundlage für interkulturelle und intrakulturelle Toleranz und ermöglicht kognitive, emotionale und soziale Orientierungen.

Das Fach Praktische Philosophie ist auf die zusammenhängende Behandlung von Sinn- und Wertefragen gerichtet. Während dies im Religionsunterricht auf der Grundlage eines bestimmten Bekenntnisses geschieht, übernimmt Praktische Philosophie diese Aufgabe auf der Grundlage einer argumentativ-diskursiven Reflexion im Sinne einer sittlich-moralischen Orientierung ohne eine exklusive Bindung an eine bestimmte Religion oder Weltanschauung. Bezugspunkt für die Ausrichtung des Faches ist die Werteordnung, wie sie in der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen, im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und in den Menschenrechten verankert ist.

Der Unterricht bietet, ausgehend von den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler, Sachinformationen, Instrumente und Verfahren an, Erfahrungen und Handlungen zu überprüfen, zu beurteilen und möglicherweise zu ändern. Dabei stehen das begründete Argument und das begründete Argumentieren im Mittelpunkt. Es gilt der zwanglose Zwang des besseren Arguments. Mit den Meinungen, Welt- und Wertorientierungen anderer ist respektvoll umzugehen; das „Überwältigungsverbot“ ist einzuhalten.

Als Grundlagen der eigenen Entscheidungen und Handlungen werden nicht nur erfahrungsgelitetes und logisches Denken und das Abwägen von Konsequenzen, sondern

auch der unabwiesbare Einfluss von Bedürfnissen, sozialen und kulturellen Bedingtheiten und bewussten wie unbewussten Emotionen bedacht. Der Unterricht entspricht dem neueren Verständnis des Zusammenwirkens von kognitiven und emotiven Prozessen, indem er emotionale Grundlagen und Zugänge für die Urteilsund Entscheidungsprozesse der Schülerinnen und Schüler bewusst macht und nutzt.

Emotionen und Gefühle sind dabei nicht nur auf Lerngegenstände bezogen, sondern auch auf Lernkontexte. Daher müssen Unterricht und Schulleben als Erfahrungs- und Handlungsräume einbezogen werden. Der angemessene Einbezug von Emotionen und die Entwicklung von Empathiefähigkeit gelingen nur vor dem Hintergrund des Wissens um die Denkvoraussetzungen und Überzeugungen anderer Menschen. Deshalb ist für die Urteilsbildung der Rückbezug auf Sachinformationen und kognitive Prozesse wichtig.

Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie vermittelt dafür das methodische Instrumentarium, die erforderlichen Kenntnisse, Strategien und Arbeitstechniken. Er orientiert sich am sokratischen Methodenparadigma eines dialogischen Philosophierens und berücksichtigt dabei phänomenologische, hermeneutische, analytische, dialektische und spekulative Zugänge.

*(vgl. hier und im Folgenden: Kernlehrplan Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen, Praktische Philosophie, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, Düsseldorf 2008. S. 9 ff.).*

## 2 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Entwicklung fachspezifischer Kompetenzen für Praktische Philosophie folgt drei didaktischen Perspektiven.

Das Fach Praktische Philosophie trägt dazu bei, Grundfragen des menschlichen Lebens zu bearbeiten und Wege zur Klärung der Grundlagen des individuellen Selbst- und Weltverständnisses und des Selbst- und Weltverständnisses unserer Gesellschaft aufzuzeigen. Dafür sind drei unterschiedliche didaktische Perspektiven zu unterscheiden:

- Die personale Perspektive greift Alltagserfahrungen, existenzielle Grunderfahrungen und Lebenssituationen von Schülerinnen und Schülern auf.
- Die gesellschaftliche Perspektive ermöglicht es, gesellschaftliche Wertvorstellungen und Wertkonflikte sichtbar zu machen.
- Die Ideen-Perspektive macht Fragen und Antworten der Ideengeschichte, vor allem der Philosophie und der großen Religionen, aber auch aktuelle Denkansätze für die Beantwortung von Fragen der Schülerinnen und Schüler systematisch fruchtbar.

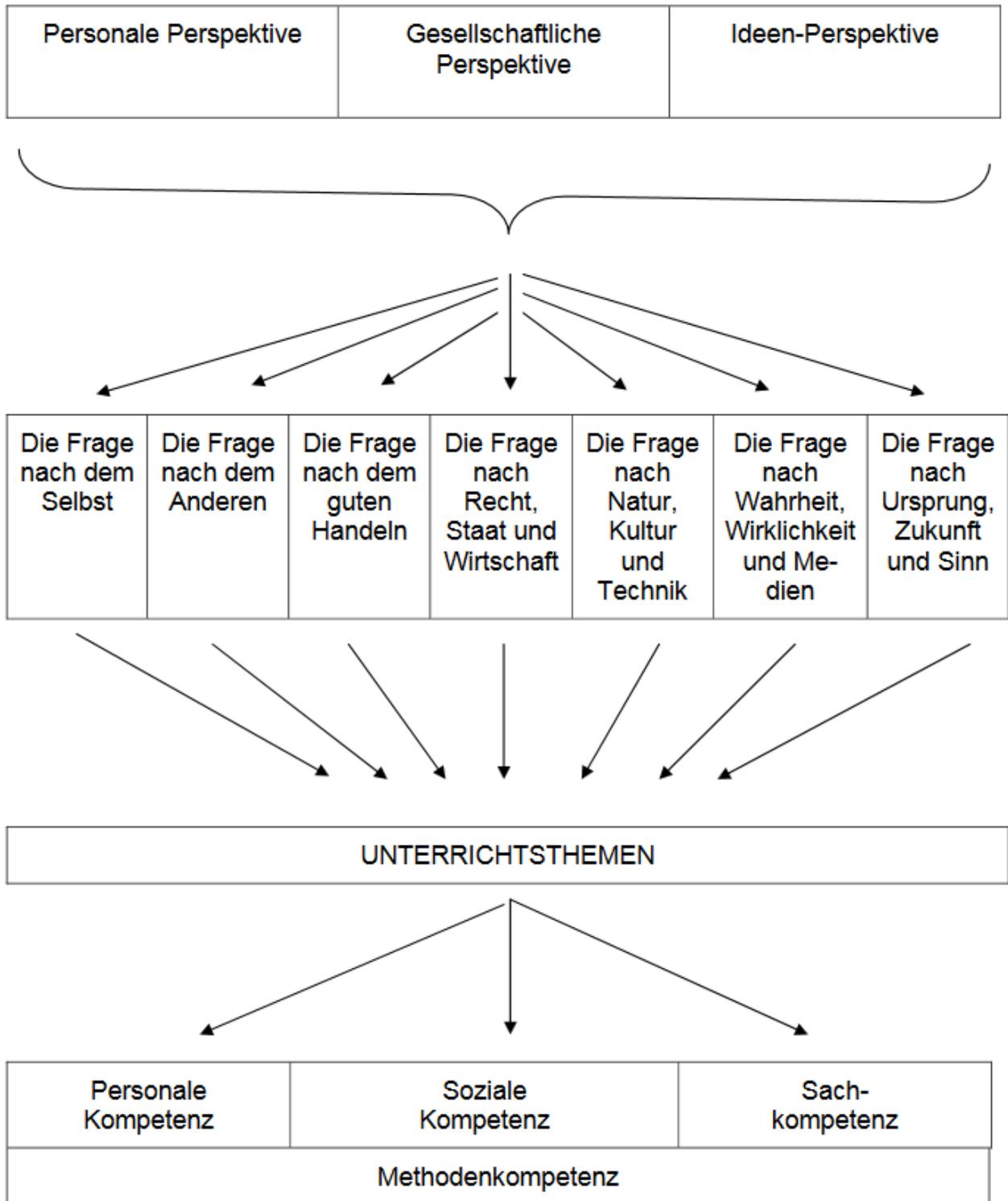
Die drei Perspektiven werden bezogen auf die verschiedenen Fragenkreise des Unterrichts. Diese sind an einem umfassenden Handlungsbegriff orientiert, der die rationalen und emotionalen Quellen des Handelns, seine Ziele, Folgen und Nebenfolgen einschließt.

Diese Aspekte lassen sich zu sieben fachlichen zentralen Fragenkreisen bündeln:

1. Die Frage nach dem Selbst
2. Die Frage nach dem Anderen
3. Die Frage nach dem guten Handeln
4. Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
5. Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
6. Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

In der Auseinandersetzung mit der Thematik der sieben Fragenkreise erwerben Schülerinnen und Schüler Kenntnisse in der Leitwissenschaft Philosophie und den Bezugswissenschaften Religionswissenschaft, Psychologie und Soziologie. Dabei werden religionswissenschaftliche Grundkenntnisse über die großen Religionen erworben unter besonderer Berücksichtigung ihrer Wertekategorien und des daraus resultierenden Menschenbildes.

## Curriculare Übersicht



Hierbei gelten folgende grundsätzliche Aspekte hinsichtlich der aufgeführten Kompetenztypen:

### **Personale Kompetenz**

Personale Kompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, ihre eigene Rolle in bestimmten Lebenssituationen zu erkennen und eine Persönlichkeit mit reflektierter Wertbindung zu entwickeln. Dazu gehört es, dass sie

- Selbstvertrauen und Ich-Stärke ausbilden
- Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen
- sich an Prinzipien der Vernunft orientieren
- Urteilsfähigkeit entwickeln
- Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln
- die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren
- Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen
- Orientierungen für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung finden.

### **Soziale Kompetenz**

Soziale Kompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, respektvoll und kritisch mit anderen Menschen und deren Überzeugungen und Lebensweisen umzugehen und soziale Verantwortung zu übernehmen. Dazu gehört es, dass sie

- den Anderen anerkennen und achten
- Empathiefähigkeit entwickeln und stärken
- die Perspektive des Anderen einnehmen
- andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren
- mit Anderen kooperieren
- vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen
- mit Konflikten und Dissens angemessen umgehen
- soziale Verantwortung übernehmen.

### **Sachkompetenz**

Sachkompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, Gegenstände aus den verschiedenen Inhaltsbereichen und Problemfeldern des Faches Praktische Philosophie zu erfassen, zu verstehen und selbstständig und begründet zu beurteilen. Dazu gehört es, dass sie

- Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen
- den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen reflektieren
- Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur reflektieren
- Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern

- Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens erfassen und darstellen
- wichtige anthropologische, ethische und metaphysische Leitvorstellungen von Weltreligionen kennen und vergleichen
- die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das interkulturelle Zusammenleben beurteilen.

### **Methodenkompetenz**

Methodenkompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, fachspezifische Methoden sowie fachunabhängige Arbeitstechniken zu den Zielen und Problemfeldern des Faches anzuwenden. Dazu gehört es, dass sie

- Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben
- Texte und andere Medien erschließen
- Begriffe klären und angemessen verwenden
- argumentieren und Kritik üben
- gedankliche Kreativität entwickeln
- Wertkonflikte bearbeiten
- philosophische Gespräche führen
- philosophische Texte schreiben.

### **3 Entscheidungen zum Unterricht**

Nachfolgend findet sich die schulinterne Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans dargestellt. Die Übersichtsraster geben hierbei einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben für die Doppeljahrgangsstufe 5/6, 7/8 und 9/10 bzgl. der Kompetenzen wird auf die unmittelbar folgenden Ausführungen verwiesen.

#### **3.1 Unterrichtsvorhaben und Hinweise zur Kompetenzorientierung**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 3.1.1 und 3.1.2) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Perspektiven und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 60 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant. In der übrigen Unterrichtszeit können bereits früher (auch in anderen Jahrgangsstufen) behandelten Themen und Schwerpunkte in Sinne eines aufbauenden Lernens und Spiralcurriculums vertiefend behandelt werden. Eine Vorwegnahme späterer Unterrichtsinhalte ist weder sinnvoll noch vorgesehen. Grundsätzlich sollte sich an den Interessen der jeweiligen Lerngruppe orientiert werden, Schwerpunkte demgemäß gesetzt und auch andere Themen, gerne auch fächerverbindend bzw. fächerübergreifend aufgegriffen und behandelt werden.

Ferner sind unterrichtsbezogene fachgruppeninterne Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen in diesem Kapitel aufgeführt.

### 3.1.2 Übersichtsraster Jahrgangsstufen 5/6

Jahrgangsstufe	Fragenkreise	Unterrichtsthemen	Kompetenzen	methodisch-didaktische Hinweise
5	FK 1  Die Frage nach dem Selbst	<b>Mein neues Leben</b> Sich in andere hineinversetzen  <ul style="list-style-type: none"> <li>· Gefühlswetter erkunden</li> <li>· Neu, anders - fremd?</li> <li>· Was ändert sich?</li> <li>· Erzähl mir von dir!</li> <li>· Fragend denken</li> </ul>	PK 1, PK 2, PK 5, PK 6, PK 7 SK 1, SK 7 SaK 1, SaK 4, SaK 5 MK 1, MK 8	<ul style="list-style-type: none"> <li>· erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension</li> <li>· erstellen ein Comictagebuch</li> </ul>
5	FK 2  Die Frage nach dem Anderen	<b>Zusammenleben</b> Wörter untersuchen  <ul style="list-style-type: none"> <li>· Lieber allein sein?</li> <li>· Miteinander ist nicht immer einfach</li> <li>· Freunde finden</li> <li>· In der Familie</li> <li>· Umgang mit dem Anderssein</li> </ul>	PK 1, PK 2, PK 5, PK 6, PK 7 SK 1, SK 2, SK 5, SK 7, SK 9 SaK 1, SaK 2, SaK 4, SaK 7 MK 1, MK 2, MK 7, MK 8	<ul style="list-style-type: none"> <li>· setzen ein Gefühl in eine Zeichnung um und erklären diese</li> <li>· untersuchen Wörter, die Verhaltensweisen und Gefühle treffend beschreiben</li> <li>· hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein</li> </ul>
5	FK 3  Die Frage nach dem guten Handeln	<b>Ist Lügen immer falsch?</b> Moralische Entscheidungen treffen  <ul style="list-style-type: none"> <li>· Wege aus der Zwickmühle finden</li> <li>· Was soll ich tun?</li> <li>· Lüge, Wahrheit und Wahrhaftigkeit</li> <li>· Das Problem mit dem Lügen</li> </ul>	PK 1, PK 3, PK 4, PK 5, PK 7 SK 3, SK 4, SK 6 SaK 3, SaK 4 MK 3, MK 4, MK 5, MK 6	<ul style="list-style-type: none"> <li>· führen eine Zwickmühlendiskussion</li> <li>· begründen Meinungen und Urteile</li> <li>· bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander</li> </ul>
5	FK 4  Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	<b>Alles geregelt?</b> Eine Lösung in der Gruppe finden  <ul style="list-style-type: none"> <li>· Geregelttes Familienleben</li> <li>· Das Zusammenleben regeln</li> <li>· Arten von Regeln</li> <li>· Die Goldene Regel</li> </ul>	PK 3, PK 4, PK 6 SK 1, SK 5, SK 8, SK 9 SaK 1, SaK 3, SaK 7 MK 1, MK 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>· beherrschen die Methode „Jeder kommt zu Wort“</li> <li>· errichten eine Regelmauer</li> <li>· stellen Meinungen zu einem Problem gegenüber und finden eine Lösung</li> </ul>

Jahrgangsstufe	Fragenkreise	Unterrichtsthemen	Kompetenzen	methodisch-didaktische Hinweise
5	FK 5 Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	<b>Mensch und Tier</b> Problematische Situationen erkennen und beurteilen <ul style="list-style-type: none"> <li>· Zootiere und Zoobesucher</li> <li>· Tiere im Dienst des Menschen</li> <li>· Artenschutz im Zoo</li> </ul>	PK 3, PK 4, PK 5, PK 6, PK 8 SK 2, SK 3, SK 5, SK 7 SaK 3, SaK 4 MK 1, MK 2, MK 4, MK 7, MK 8	<ul style="list-style-type: none"> <li>· verfassen einen Redebeitrag, in dem ein eigener Standpunkt vertreten wird</li> <li>· beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt</li> </ul>
5	FK 6 Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	<b>Vernetzt</b> Begründen und Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> <li>· Medien in meinem Alltag</li> <li>· Im Netz aktiv</li> <li>· Das richtige Verhalten im Netz</li> </ul>	PK 4, PK 6 SK 2, SK 3, SK 4, SK 6 SaK 2, SaK 5 MK 1, MK 2, MK 4, MK 7, MK 8	<ul style="list-style-type: none"> <li>· bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander</li> <li>· beurteilen Meinungen und Verhaltensweisen im Internet mithilfe einer Profilampel</li> </ul>
5	FK 7 Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	<b>Wie ist die Welt entstanden?</b> Antworten aus unterschiedlichen Fachgebieten sammeln <ul style="list-style-type: none"> <li>· Der Mensch erklärt sich die Welt</li> <li>· Wie alles begann</li> <li>· Wie das Leben entstanden ist</li> </ul>	PK 8 SK 2, SK 3, SK 6, SK 7 SaK 3, SaK 6, SaK 7 MK 1	<ul style="list-style-type: none"> <li>· tragen einen Sammelbaum zusammen</li> <li>· erschließen literarische und audiovisuelle Darstellungen in ihrer philosophischen Dimension</li> </ul>

Jahrgangsstufe	Fragenkreise	Unterrichtsthemen	Kompetenzen	methodisch-didaktische Hinweise
6	FK 1 Die Frage nach dem Selbst	<b>Frei(e)zeit</b> Besonderheiten wahrnehmen <ul style="list-style-type: none"> <li>· Freizeit, meine freie Zeit?</li> <li>· Wie verbringe ich meine Freizeit?</li> </ul>	PK 1, PK 2, PK 5, PK 6, PK 7 SK 1, SK 7 SaK 1, SaK 4, SaK 5 MK 1, MK 8	<ul style="list-style-type: none"> <li>· üben Wahrnehmungsmethoden ein</li> <li>· gestalten eine Freizeitkarte</li> </ul>
6	FK 2 Die Frage nach dem Anderen	<b>Konflikte gehören dazu</b> Konflikte lösen <ul style="list-style-type: none"> <li>· Konflikte erkennen</li> <li>· Konflikte lösen</li> </ul>	PK 2, PK 4, PK 5, PK 6, PK 7 SK 1, SK 2, SK 4, SK 5, SK 8, SK 9 SaK 1, SaK 4, SaK 7 MK 3- 5, MK 6, MK 7	<ul style="list-style-type: none"> <li>· erarbeiten eine Konfliktlösung</li> <li>· planen und spielen eine Szene zur Entstehung und zur Lösung eines Konflikts</li> <li>· Hören einander zu und gehen auf einander ein</li> </ul>
6	FK 3 Die Frage nach dem guten Handeln	<b>Was ist eigentlich gut?</b> Texte verstehen <ul style="list-style-type: none"> <li>· Gut und böse - was heißt das eigentlich?</li> <li>· Wie mache ich es richtig?</li> </ul>	PK 1, PK 3, PK 4, PK 5, PK 7 SK 3, SK 4, SK 6 SaK 3, SaK 4 MK 3, MK 4, MK 5, MK 6	<ul style="list-style-type: none"> <li>· führen ein stilles Schreibgespräch</li> <li>· erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension</li> </ul>
6	FK 4 Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	<b>Reicht es aus?</b> Etwas aus dem Blickwinkel eines anderen betrachten <ul style="list-style-type: none"> <li>· Jemandem über die Schulter schauen</li> <li>· Was ich mir wünsche</li> <li>· Armut</li> <li>· Armut lindern</li> </ul>	PK 3, PK 4, PK 6 SK 1, SK 5, SK 8, SK 9 SaK 1, SaK 3, SaK 7 MK 1, MK 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>· führen eine angeleitete Internetrecherche durch</li> <li>· üben kontrafaktisches Denken ein</li> <li>· schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt</li> </ul>
6	FK 5 Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	<b>Mensch und Natur</b> Inhalte bildlich darstellen <ul style="list-style-type: none"> <li>· Warum sollen wir uns um die Natur kümmern?</li> <li>· Umweltprobleme und ihre Lösung</li> </ul>	PK 3, PK 4, PK 5, PK 6, PK 8 SK 2, SK 3, SK 5, SK 7 SaK 3, SaK 4 MK 1- 2, MK 4, MK 7, MK 8	<ul style="list-style-type: none"> <li>· veranschaulichen Inhalte mit geeigneten Bildern</li> <li>· halten einen Bildvortrag</li> </ul>

Jahrgangsstufe	Fragenkreise	Unterrichtsthemen	Kompetenzen	methodisch-didaktische Hinweise
6	FK 6  Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	<b>Was ist schön?</b> Ein Thema reflektieren  <ul style="list-style-type: none"> <li>· Was wir schön finden</li> <li>· Wer entscheidet, was schön ist?</li> <li>· Der Preis der Schönheit</li> </ul>	PK 4, PK 6 SK 2, SK 3, SK 4, SK 6 SaK 2, SaK 5 MK 1, MK 2, MK 4, MK 7, MK 8	<ul style="list-style-type: none"> <li>· fertigen eine Collage an</li> <li>· schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt</li> <li>· beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt</li> </ul>
6	FK 7  Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	<b>Woran glaubst Du?</b> Eigene und fremde Kulturen erkunden und vergleichen  <ul style="list-style-type: none"> <li>· Lebensbereiche im Detail erforschen</li> <li>· Die drei monotheistischen Religionen erforschen</li> <li>· gelebter Glaube</li> <li>· besondere Feste</li> </ul>	PK 8 SK 2, SK 3, SK 6, SK 7 SaK 3, SaK 6, SaK 7 MK 1	<ul style="list-style-type: none"> <li>· entwerfen ein Gesellschaftsspiel zu den Themen der Religionen</li> <li>· schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt</li> </ul>

### Anmerkungen:

Die o.g. Kompetenzen sollen im Rahmen der Behandlung der folgenden Fragenkreise erworben werden. Obligatorisch ist im Verlauf der Doppeljahrgangsstufe die Behandlung aller sieben Fragenkreise; zusätzlich sind zwei weitere Fragenkreise abzudecken. Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens einer der ihm zugeordneten inhaltlichen Schwerpunkte in allen ausgewiesenen drei didaktischen Perspektiven (personale, gesellschaftliche und Ideenperspektive) behandelt wurde. Im Verlauf der Sekundarstufe I ist mindestens einmal ein Thema aus dem auf Religion bezogenen inhaltlichen Schwerpunkt im Fragenkreis 7 zu wählen.

Die aufgeführten Zuordnungen stellen eine Auswahl für die unterrichtende Lehrkraft dar, aus der gemäß den beschriebenen Kriterien die Themen für die Doppeljahrgangsstufen ausgewählt werden können.

## Kompetenzerwartungen in den Jahrgangstufen 5/6

Am Ende der Doppeljahrgangsstufe 5/6 sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

### Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- PK 1: benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit.
- PK 2: erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander.
- PK 3: klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen.
- PK 4: vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber.
- PK 5: erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen.
- PK 6: beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie.
- PK 7: erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich.
- PK 8: setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander.

### Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- SK 1: erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes.
- SK 2: hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen.
- SK 3: unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar.
- SK 4: überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen.
- SK 5: erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch.
- SK 6: unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen.
- SK 7: unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse.
- SK 8: üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein.
- SK 9: erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.

### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- SaK 1: erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten.
- SaK 2: beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien.
- SaK 3: formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen.
- SaK 4: beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch.
- SaK 5: beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven.
- SaK 6: erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie.
- SaK 7: beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.

## **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- MK 1: beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt.
- MK 2: erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension.
- MK 3: untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her.
- MK 4: begründen Meinungen und Urteile.
- MK 5: üben kontrafaktisches Denken ein.
- MK 6: bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander.
- MK 7: hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein.
- MK 8: schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.

### 3.1.3 Übersichtsraster Jahrgangsstufen 7/8

Jahrgangsstufe	Fragenkreise	Unterrichtsthemen	Kompetenzen	methodisch-didaktische Hinweise
7	FK 1 Die Frage nach dem Selbst	<b>Gefühl und Verstand</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Gefühle haben es in sich</li> <li>· Hin- und Hergerissen sein</li> <li>· Über das Denken nachdenken</li> <li>· Gefühle erkennen und benennen</li> <li>· Selbstbeobachtung</li> </ul>	PK 2, PK 3, PK 6, SK 2, SK 3, SK 7, SaK 1, SaK 5, MK 1, MK 5	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Collage</li> <li>· Rollenspiel</li> <li>· „Gefühlswürfel“</li> <li>· <i>4K - Kollaboration: Gemeinsame Erstellung eines Gefühlsnetzes mittels einer Whiteboard-Anwendung (z.B. Concept Board)</i></li> </ul>
7	FK 2 Die Frage nach dem Anderen	<b>Begegnung mit dem Fremden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Heimat - bunt gemischt</li> <li>· In Deutschland ankommen ...</li> <li>· Zwischen den Kulturen</li> <li>· Fremdenfeindlichkeit und Rassismus</li> <li>· Gastfreundschaft in aller Welt</li> </ul>	PK 1, PK 2, PK 6, SK 1, SK 2, SK 3, SK 4, SaK 1, SaK 4 SaK 7 MK 3, MK 4, MK 6, MK 8	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Einen Brief/ ein Gedicht verfassen</li> <li>· philosophische Positionen wiedergeben</li> <li>· Textfragen strukturiert beantworten</li> </ul>
7	FK 3 Die Frage nach dem guten Handeln	<b>Gewalt und Aggression</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>· ... dann brauche ich Gewalt</li> <li>· Fallbeispiel Amoklauf</li> <li>· Aggressionstheorien</li> <li>· Gewalt und Computerspiele</li> <li>· Maßnahmen gegen Gewalt</li> </ul>	PK 3, PK 4, PK 5, PK 7, SK 5, SK 6, SK 7, SK 8, SaK 1, SaK 2, SaK 4, MK 2, MK 4, MK 6	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Eine begründete Stellungnahme verfassen - z.B. Leserbrief</li> <li>· Konflikte schreibend oder performativ erörtern</li> <li>· <i>4K - Kommunikation: Halten einer digital gestützten Präsentation zu Entstehungstheorien von Gewalt (z.B. Power Point)</i></li> </ul>
7	FK 4 Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	<b>Recht und Gerechtigkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Gerechtigkeit? Gar nicht so einfach ...</li> <li>· Verteilen, ausgleichen und beitragen</li> <li>· Gerecht richten</li> <li>· Gleiche Rechte für alle?</li> </ul>	PK 3, PK 4, PK 7, SK 3, SK 5, SK 8, SaK 1, SaK 3, SaK 7, SaK 5, SaK 6, SaK 7	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Visionengalerie</li> <li>· Drehbuch</li> <li>· Gruppenspiel</li> </ul>

Jahrgangsstufe	Fragenkreise	Unterrichtsthemen	Kompetenzen	methodisch-didaktische Hinweise
7	FK 5  Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	<b>Technik - Nutzen und Risiko</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>· Eine Frage der Technik</li> <li>· Der Mensch - ein technisches Wesen</li> <li>· Doppelgesichtigkeit der Technik</li> <li>· Diktatur der Technik?</li> <li>· Wie viel Technik braucht der Mensch?</li> </ul>	PK 3, PK 4, PK 5, PK 7, SK 6, SK 7, SK 8, SaK1, SaK 2, SaK 3, SaK 4, MK 3, MK 6, MK 7	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Verhaltensbeobachtungen</li> <li>· Gedankenexperimente</li> <li>· <i>4K - Kritisches Denken: Erarbeitung von Chancen und Grenzen technischer Errungenschaften im Abgleich mit der eigenen Nutzung von Technik mittels einer digitalen Präsentationsanwendung (z.B. Goodnotes, Keynote, Power Point)</i></li> </ul>
7	FK 6  Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	<b>„Wahr“ und „falsch“</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>· Wirklich wahr?</li> <li>· Kann das sein?</li> <li>· Ist doch logisch!</li> <li>· Perspektivübernahme</li> <li>· Was bedeutet „wahr“?</li> </ul>	PK 4, PK 7, SK 1, SK 3, SK 8, SaK 1, SaK 2, SaK 5, MK 1, MK 2, MK 4	<ul style="list-style-type: none"> <li>· einfache logische Zusammenhänge</li> <li>· Wahrnehmungstäuschungen</li> </ul>
7	FK 7  Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	<b>Glück und Sinn des Lebens</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>· Macht Glück glücklich?</li> <li>· Glücksgefühle</li> <li>· Das Streben nach Glück</li> <li>· Die Suche nach dem Sinn</li> </ul>	PK 7, PK 8, Sk 1, SK 2, SK 3, SK 4, SaK 1, SaK 2, SaK 3, SaK 4, MK 1, MK 5, MK 6, MK 7	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Bildanalyse</li> <li>· Aphorismen schreiben</li> <li>· philosophische Texte untersuchen und verstehen</li> <li>· <i>4K - Kreativität: Auseinandersetzung mit der Frage „Was brauche ich wirklich?“ mittels einer digitalen Übersicht aller eigenen Besitztümer (z.B. mit Goodnotes)</i></li> </ul>

Jahrgangsstufe	Fragenkreise	Unterrichtsthemen	Kompetenzen	methodisch-didaktische Hinweise
8	FK 1 Die Frage nach dem Selbst	<b>Geschlechtlichkeit und Pubertät</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Das verwirrende neue Selbst</li> <li>· Verstehen mich meine Eltern?</li> <li>· Umbau im Kopf</li> <li>· Frühlingserwachen</li> <li>· Mein eigener Weg</li> </ul>	PK 2, PK 3, PK 6, SK 2, SK 3, SK 7, SaK 1, SaK 5, MK 1, MK 5	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Rollenspiel</li> <li>· Lesetagebuch</li> <li>· <i>4K – Kommunikation: Den eigenen Lebensweg darstellen und prognostisch in die Zukunft extrapolieren mit Hilfe einer digitalen Pinnwand-Anwendung mit Zeitstrahlfunktion</i></li> </ul>
8	FK 2 Die Frage nach dem Anderen	<b>Rollen- und Gruppenverhalten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Auf der Bühne des Lebens</li> <li>· Meine Clique und ich</li> <li>· Gruppenzwang</li> <li>· Die Macht des „man“</li> <li>· Selber denken</li> </ul>	PK 1, PK 2, PK 6, SK 1, SK 2, SK 3, SK 4, SaK 1, SaK 4 SaK 7 MK 3, MK 4, MK 6, MK 8	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Filmanalyse</li> <li>· Fotoausstellung</li> </ul>
8	FK 3 Die Frage nach dem guten Handeln	<b>Entscheidung und Gewissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Entscheidungen treffen</li> <li>· Der Prozess der Entscheidung</li> <li>· Gewissensentscheidungen</li> <li>· Schuldgefühle</li> <li>· Gegen das Gewissen</li> </ul>	PK 3, PK 4, PK 5, PK 7, SK 5, SK 6, SK 7, SK 8, SaK 1, SaK 2, SaK 4, MK 2, MK 4, MK 6	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Filmanalyse: Gandhi</li> <li>· Philosophische Positionen wiedergeben</li> <li>· Erzählungen verfassen</li> </ul>
8	FK 4 Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	<b>Arbeits- und Wirtschaftswelt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Entfremdete Arbeit</li> <li>· Der Wert der Arbeit</li> <li>· Marktzusammenhänge</li> <li>· Kapitalismus und Verantwortung</li> </ul>	PK 3, PK 4, PK 7, SK 3, SK 5, SK 8, SaK 1, SaK 3, SaK 7, SaK 5, SaK 6, SaK 7	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Angeleitete Internetrecherche</li> </ul>

Jahrgangsstufe	Fragenkreise	Unterrichtsthemen	Kompetenzen	methodisch-didaktische Hinweise
8	FK 5  Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	<b>Der Mensch als kulturelles Wesen</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>· Menschenwerk</li> <li>· Ein Wesen mit Kultur(en)</li> <li>· „Mensch“ von Natur aus?</li> <li>· Protestkulturen</li> <li>· Vom Aussteigen und Mitmachen</li> </ul>	PK 3, PK 4, PK 5, PK 7, SK 6, SK 7, SK 8, SaK1, SaK 2, SaK 3, SaK 4, MK 3, MK 6, MK 7	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Jugendbewegungen kennenlernen</li> <li>· <i>4K – Kreativität: Darstellung der Möglichkeiten kultureller Nutzung der Natur seit dem Beginn der Menschheit mit Hilfe einer digitalen Pinnwandanwendung mit Zeitstrahlfunktion</i></li> </ul>
8	FK 6  Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	<b>Virtualität und Schein</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>· In welchen Welten leben wir?</li> <li>· Die Realität der Bilder</li> <li>· Realitätsverlust</li> <li>· Realität, Virtualität, Simulation</li> <li>· Die Welt ist allem Anschein nach...</li> </ul>	PK 4, PK 7, SK 1, SK 3, SK 8, SaK 1, SaK 2, SaK 5, MK 1, MK 2, MK 4	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Computerspielanalyse</li> <li>· <i>4K – Kritisches Denken: Beurteilung der Motivation und Auswirkungen der Nutzung von Filtern in sozialen Medien mit Hilfe von Foto- und Videofilterwendungen</i></li> </ul>
8	FK 7  Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	<b>Ethische Grundsätze in den Religionen</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>· Die Religionen und die Ethik</li> <li>· Jüdische Ethik</li> <li>· Christliche Ethik</li> <li>· Muslimische Ethik</li> <li>· Buddhistische Ethik</li> </ul>	PK 7, PK 8, Sk 1, SK 2, SK 3, SK 4, SaK 1, SaK 2, SaK 3, SaK 4, MK 1, MK 5, MK 6, MK 7	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Baum der Weltreligionen gestalten</li> <li>· <i>4K – Kollaboration: Erarbeitung einer Ethik der Zukunft in Gruppen mit Hilfe einer digitalen Whiteboard-Anwendung (z.B. Concept-Board)</i></li> </ul>

#### Anmerkungen:

Die o.g. Kompetenzen sollen im Rahmen der Behandlung der folgenden Fragenkreise erworben werden. Obligatorisch ist im Verlauf der Doppeljahrgangsstufe die Behandlung aller sieben Fragenkreise; zusätzlich sind zwei weitere Fragenkreise abzudecken. Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens einer der ihm zugeordneten inhaltlichen Schwerpunkte in allen ausgewiesenen drei didaktischen Perspektiven (personale, gesellschaftliche und Ideenperspektive) behandelt wurde. Im Verlauf der Sekundarstufe I ist mindestens einmal ein Thema aus dem auf Religion bezogenen inhaltlichen Schwerpunkt im Fragenkreis 7 zu wählen.

Die aufgeführten Zuordnungen stellen eine Auswahl für die unterrichtende Lehrkraft dar, aus der gemäß den beschriebenen Kriterien die Themen für die Doppeljahrgangsstufen ausgewählt werden können.

## **Kompetenzerwartungen und zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 7/8**

Am Ende der Doppeljahrgangsstufe 7/8 sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

### **Personale Kompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- PK 1: untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen
- PK 2: setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander
- PK 3: erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen
- PK 4: beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie
- PK 5: erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung
- PK 6: stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese
- PK 7: untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst
- PK 8: erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen.

### **Soziale Kompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- SK 1: erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer
- SK 2: nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie
- SK 3: lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein
- SK 4: prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie
- SK 5: planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform
- SK 6: erarbeiten sachbezogene Kompromisse
- SK 7: entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein
- SK 8: lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung.

### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- SaK 1: erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten
- SaK 2: entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um
- SaK 3: diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur
- SaK 4: vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position
- SaK 5: erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven
- SaK 6: nennen Unterscheidungsmerkmale verschiedener Weltreligionen und erkennen sie als kulturelle Phänomene
- SaK 7: beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.

## **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

MK 1: beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung

MK 2: erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt

MK 3: bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her

MK 4: formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente

MK 5: führen einfache Gedankenexperimente durch

MK 6: setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten

MK 7: führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema

MK 8: verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema.

### 3.1.3 Übersichtsraster Jahrgangsstufen 9/10

Jahrgangsstufe	Fragenkreise	Unterrichtsthemen	Kompetenzen	methodisch-didaktische Hinweise
9	FK 1 Die Frage nach dem Selbst	<b>Freiheit und Unfreiheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Freiheit, die ich meine</li> <li>· Freiheit und Abenteuer</li> <li>· Politische Freiheit</li> <li>· Gedankenfreiheit</li> <li>· Willensfreiheit</li> </ul>	PK 2, PK 3, PK 6, SK 2, SK 3, SK 7, SaK 1, SaK 5, MK 1, MK 5	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Einen philosophischen Essay verfassen</li> <li>· Filmanalyse: Forrest Gump</li> </ul>
9	FK 2 Die Frage nach dem Anderen	<b>Interkulturalität</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Anpassung oder Abgrenzung</li> <li>· Kulturelle Konflikte</li> <li>· Andersartigkeit ertragen</li> <li>· Prinzipien der Toleranz</li> <li>· Kulturelle Vielfalt - gemeinsame Werte</li> </ul>	PK 1, PK 2, PK 6, SK 1, SK 2, SK 3, SK 4, SaK 1, SaK 4 SaK 7 MK 3, MK 4, MK 6, MK 8	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Ein Interview durchführen</li> </ul>
9	FK 3 Die Frage nach dem guten Handeln	<b>Freiheit und Verantwortung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Große Freiheit, große Kraft</li> <li>· Spaß haben, ist das alles?</li> <li>· Strafe muss sein!?</li> <li>· Verantwortung übernehmen</li> <li>· Globale Verantwortung</li> </ul>	PK 3, PK 4, PK 5, PK 7, SK 5, SK 6, SK 7, SK 8, SaK 1, SaK 2, SaK 4, MK 2, MK 4, MK 6	

9	FK 4 Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	<b>Utopien und ihre politische Funktion</b> · Irgendwo und Nirgendwo · Atlantis oder: Was ist der ideale Staat? · Das neue Atlantis · Das darf nie passieren! · Verwirklichung von Utopien	PK 3, PK 4, PK 7, SK 3, SK 5, SK 8, SaK 1, SaK 3, SaK 7, SaK 5, SaK 6, SaK 7	· Wandzeitung · Erstellen eines eigenen Idealstaats
<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>Fragenkreise</b>	<b>Unterrichtsthemen</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>methodisch-didaktische Hinweise</b>
9	FK 5 Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	<b>Wissenschaft und Verantwortung</b> · Menschendesign? · Wissenschaftler in der Verantwortung · Welche Schuld trifft Wissenschaftler? · Risikobereitschaft · Wer ist verantwortlich?	PK 3, PK 4, PK 5, PK 7, SK 6, SK 7, SK 8, SaK1, SaK 2, SaK 3, SaK 4, MK 3, MK 6, MK 7	· Gedankenexperimente
9	FK 6 Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	<b>Vorurteil, Urteil, Wissen</b> · Was weißt du eigentlich? · Der erste Blick kann täuschen · Was ist ein Vorurteil? · Was unser Urteil beeinflusst · Richtig urteilen	PK 4, PK 7, SK 1, SK 3, SK 8, SaK 1, SaK 2, SaK 5, MK 1, MK 2, MK 4	· Sündenböcke damals und heute
9	FK 7 Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	<b>Sterben und Tod</b> · Der Tod hautnah · Angst vor dem Tod · Weiterleben nach dem Tod? · Der Tod als Teil des Lebens · Überwindung des Todes	PK 7, PK 8, Sk 1, SK 2, SK 3, SK 4, SaK 1, SaK 2, SaK 3, SaK 4, MK 1, MK 5, MK 6, MK 7	· Unterrichtsgang Friedhof

Jahrgangsstufe	Fragenkreise	Unterrichtsthemen	Kompetenzen	methodisch-didaktische Hinweise
10	FK 1 Die Frage nach dem Selbst	<b>Leib und Seele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Unser Körper</li> <li>· Äußere und innere Schönheit</li> <li>· Regiert die Seele den Körper?</li> <li>· Seelische Gesundheit</li> </ul>	PK 2, PK 3, PK 6, SK 2, SK 3, SK 7, SaK 1, SaK 5, MK 1, MK 5	· Einen philosophischen Essay verfassen
10	FK 2 Die Frage nach dem Anderen	<b>Interkulturalität</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Anpassung oder Ausgrenzung?</li> <li>· Kulturelle Konflikte</li> <li>· Andersartigkeit ertragen</li> <li>· Prinzipien der Toleranz</li> <li>· Kulturelle Vielfalt - gemeinsame Werte</li> </ul>	PK 1, PK 2, PK 6, SK 1, SK 2, SK 3, SK 4, SaK 1, SaK 4 SaK 7 MK 3, MK 4, MK 6, MK 8	· Ein Interview durchführen
10	FK 3 Die Frage nach dem guten Handeln	<b>Lust und Pflicht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Was uns antreibt</li> <li>· Ein Leben voller Lust</li> <li>· Grenzen der Pflicht</li> <li>· Sich selbst verpflichten</li> </ul>	PK 3, PK 4, PK 5, PK 7, SK 5, SK 6, SK 7, SK 8, SaK 1, SaK 2, SaK 4, MK 2, MK 4, MK 6	
10	FK 4 Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	<b>Völkergemeinschaft und Frieden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Krieg und Frieden</li> <li>· Wege zum Frieden</li> <li>· Frieden durch Völkerrecht?</li> <li>· Engagement gegen Frieden</li> </ul>	PK 3, PK 4, PK 7, SK 3, SK 5, SK 8, SaK 1, SaK 3, SaK 7, SaK 5, SaK 6, SaK 7	· ggfs. Kooperation mit dem Fach Geschichte · Experteninterview mit geflüchteten Menschen

Jahrgangsstufe	Fragenkreise	Unterrichtsthemen	Kompetenzen	methodisch-didaktische Hinweise
10	FK 5  Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	<b>Ökologie vs. Ökonomie?</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>· Ursachen und Folgen der globalen Erwärmung</li> <li>· Hoffnung oder Fatalismus?</li> <li>· Die Vereinbarkeit von Wirtschaft und Naturschutz</li> <li>· Verantwortung übernehmen</li> </ul>	PK 3, PK 4, PK 5, PK 7, SK 6, SK 7, SK 8, SaK1, SaK 2, SaK 3, SaK 4, MK 3, MK 6, MK 7	· ggfs. Kooperation mit dem Fach Erdkunde
10	FK 6  Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	<b>Quellen der Erkenntnis</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>· Erfahrungen machen</li> <li>· Sinnestäuschungen</li> <li>· Logik</li> <li>· Was ist Wahrheit?</li> <li>· Rationalismus oder Empirismus?</li> </ul>	PK 4, PK 7, SK 1, SK 3, SK 8, SaK 1, SaK 2, SaK 5, MK 1, MK 2, MK 4	· Eine Präsentation erstellen zum Thema „Hochstapler“
10	FK 7  Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	<b>Menschen- und Gottesbilder in den Religionen</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>· Wie viele Götter?</li> <li>· Ist Gott beweisbar?</li> <li>· Religiöse Vorstellungen von Menschen</li> <li>· Dialog der Religionen</li> </ul>	PK 7, PK 8, Sk 1, SK 2, SK 3, SK 4, SaK 1, SaK 2, SaK 3, SaK 4, MK 1, MK 5, MK 6, MK 7	· ggfs. Kooperation mit den Fächern evangelische und katholische Religionslehre

### 3.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz Philosophie hat die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Ausgangs- und Endpunkt jeder Unterrichtssequenz sollte die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler sein: Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, Grundsätze ihres Lebens zu erkennen, sich kritisch mit diesen auseinandersetzen und Schlüsse für ihr weiteres Leben daraus ziehen. Ein Alltags- und Problembezug muss daher zu jeder Zeit gewahrt bleiben.

Neben den für die einzelnen Unterrichtsvorhaben angegebenen Kompetenzen werden permanent noch folgende sowohl fachspezifische als auch fachunabhängige Methoden und Arbeitstechniken geschult:

- Die Beschreibung von Wahrnehmungen und Beobachtungen
- Die Erschließung von Texten und anderen Medien
- Die Klärung und angemessene Verwendung von Begriffen
- Die Verwendung von Argumenten
- Das Üben von Kritik
- Die Entwicklung gedanklicher Kreativität
- Die Bearbeitung von Wertkonflikten
- Das Führen von philosophischen Gesprächen
- Das Schreiben von philosophischen Texten

In Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe gelten mit zunehmender Intensität hinsichtlich der höheren Jahrgangsstufen folgende überfachlichen und fachlichen Grundsätze auch bereits im Unterricht der Praktischen Philosophie:

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
5. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
6. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
7. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege.
8. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
11. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
12. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.

## Fachliche Grundsätze:

1. Die dem Unterricht zugrunde liegenden Problemstellungen sind transparent und bilden den Ausgangspunkt und roten Faden für die Material- und Medienauswahl.
2. Der Zusammenhang zwischen einzelnen Unterrichtsstunden wird in der Regel durch das Prinzip des Problemüberhangs hergestellt.
3. Primäre Unterrichtsmedien bzw. -materialien sind philosophische, d. h. diskursivargumentative Texte, sog. präsentative Materialien werden besonders in Hinführungs- und Transferphasen eingesetzt.
4. Im Unterricht ist genügend Raum für die Entwicklung eigener Ideen; diese werden in Bezug zu den Lösungsbeiträgen der philosophischen Tradition gesetzt.
5. Eigene Beurteilungen und Positionierungen werden zugelassen und ggf. aktiv initiiert, u.a. durch die Auswahl konträrer philosophischer Ansätze und Positionen.
6. Erarbeitete philosophische Ansätze und Positionen werden in lebensweltlichen Anwendungskontexten rekonstruiert.
7. Der Unterricht fördert, besonders in Gesprächsphasen, die sachbestimmte, argumentative Interaktion der Schülerinnen und Schüler.
8. Die für einen philosophischen Diskurs notwendigen begrifflichen Klärungen werden kontinuierlich und zunehmend unter Rückgriff auf fachbezogene Verfahren vorgenommen.
9. Die Fähigkeit zum Philosophieren wird auch in Form von schriftlichen Beiträgen zum Unterricht (Textwiedergaben, kurze Erörterungen, Stellungnahmen usw.) entwickelt.
10. Unterrichtsergebnisse werden in unterschiedlichen Formen (Tafelbilder, Lernplakate, Arbeitsblätter) gesichert.

Grundsätzlich orientiert sich der Methodeneinsatz an den vorgegebenen Methoden-kompetenzen und der Passungsgenauigkeit zum jeweiligen Inhalt. Im Rahmen des Unterrichts werden folgende Methoden eingesetzt und von den Schülerinnen und Schülern erlernt:

- Gedankenexperiment
- Collage
- Tagebucheintrag
- Diskursive Auseinandersetzung
- Formulierung von geeigneten Definitionen
- Bildbeschreibung
- Internet-Recherche
- Präsentationen/ Referate
- Rollenspiel
- Stationenlernen
- Verhaltensexperimente
- Dialoge verfassen
- Dilemmadiskussion
- Schreiben (Tagebuch, Brief, Essay)
- Filmanalyse
- Sokratisches Gespräch
- Recherche
- Schreibgespräch
- Kreatives Gestalten (Zeichnungen, Collagen, theatrales Philosophieren)

### **3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 5 des Kernlehrplans Praktische Philosophie hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Da im Pflichtunterricht des Faches Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

#### **Verbindliche Absprachen**

Die Grundsätze der Leistungsfeststellung werden den Schülerinnen und Schülern (zum Schuljahresbeginn) sowie den Erziehungsberechtigten (u.a. im Rahmen des Elternsprechtages) transparent gemacht und erläutert. Sie finden Anwendung im Rahmen der grundsätzlichen Unterscheidung von Lern- und Leistungssituationen, die ebenfalls im Unterrichtsverlauf an geeigneter Stelle transparent gemacht wird, u. a. um die selbstständige Entwicklung philosophischer Gedanken zu fördern.

Die Qualität der Beiträge spielt in Praktischer Philosophie eine besondere Rolle: Im Sinne der Erziehung zur Selbstständigkeit, Entfaltung einer eigenen Persönlichkeit und eines reflektierten Umgangs mit sich, den Mitmenschen und der Umwelt sollten in diesen Kontexten erworbene Kompetenzen besondere Berücksichtigung bei der Leistungsbewertung finden.

#### **Sonstige Leistungen im Unterricht**

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation), Rollenspiele, Befragungen, Erkundungen, Projektarbeiten)

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Für die Bewertung der Leistungen wird zwischen einer Verstehensleistung und einer vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung unterschieden.

Weitere fachspezifische bzw. für das Fach Praktische Philosophie relevante Aspekte der Bewertung sind:

- Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzusetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln
- Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts;

dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen

- kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung
- Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentationen
- die Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (zum Beispiel Collagen, Fotoserien, Bildern, Plakaten und Videofilmen sowie Rollenspielen und szenischen Darstellungen).

### **3.4 Lehr- und Lernmittel**

Die Fachkonferenz Philosophie arbeitet mit den folgenden Lehrwerken:

Dr. Anita Rösch: Leben Leben 1. Praktische Philosophie. Ausgabe Nordrhein Westfalen, Schülerband Klasse 5/6, Klett Verlag, Stuttgart 2016

Jörg Peters / Bernd Rolf: philo praktisch 2B – für die Jahrgangsstufen 7-9. Verlag C.C. Buchner, Bamberg 2011.

## **4 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie wird als Möglichkeit zur fächerübergreifenden bzw. fächerverbindenden Thematisierung verschiedenster Alltagsprobleme bzw. Inhalten verstanden. Daher nehmen die jeweiligen Fachlehrkräfte an geeigneten Unterrichtsstellen Kontakt zu den Fachlehrern der anderen Fächer zur Abstimmung fächerverbindender Arbeit auf.

Hierbei erscheint eine Zusammenarbeit beispielsweise mit folgenden Fächern in folgenden Kontexten sinnvoll:

- Religion: Fragenkreis 7
- Biologie: Fragekreis 1 (Leib und Seele, Gefühl und Verstand)
- Politik: Fragenkreis 2 (Der Mensch in der Gemeinschaft, Interkulturalität, Rollen- und Gruppenverhalten)
- Geschichte: Fragenkreis 4 (Recht und Gerechtigkeit, Utopien und ihre politische Funktion, Völkergemeinschaft und Frieden)
- Physik: Fragenkreis 5 (Technik – Nutzen und Risiko, Wissenschaft und Verantwortung)

### **Fortbildungskonzept**

Die Mitglieder der Fachkonferenz nehmen regelmäßig an den Dienstbesprechungen zur Implementation des Kernlehrplans Philosophie der Bezirksregierung Düsseldorf teil. Über die Erfahrungen mit den dort vorgestellten Inhalten bzw. Konzepten wird – auch im Hinblick auf eine mögliche Adaption in den schulinternen Lehrplan – beraten.

Die Mitglieder der Fachkonferenz bemühen sich, an den Nachbesprechungen der von Philosophie-Referendarinnen und -referendaren geplanten und durchgeführten Unterrichtsstunden teilzunehmen und nutzen die Besprechungsergebnisse zur eigenen Unterrichtsentwicklung.

Die Fachschaft Philosophie fördert die Zusammenarbeit innerhalb der Fachgruppe durch regelmäßigen Austausch von Erfahrungen und Unterrichtsmaterial. Diverse Unterrichtsmaterialien stehen allen Fachlehrkräften zur Unterrichtsvorbereitung zur Verfügung.

## 5 Qualitätssicherung und Evaluation

Zur Qualitätssicherung und -entwicklung des Philosophieunterrichts auf der Grundlage des schulinternen Lehrplans werden in der Fachkonferenz exemplarisch einzelne Unterrichtsvorhaben festgelegt, über deren genauere Planung und Durchführung die diese unterrichtenden Fachkolleginnen und -kollegen abschließend berichten. Dabei wird ein Schwerpunkt darauf gelegt, Unterrichtsideen zu entwickeln und zu erproben, die mehrere Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte umfassen und so Vernetzungsmöglichkeiten unterschiedlicher Inhaltsfelder verdeutlichen. Auf dieser Basis wird der schulinterne Lehrplan kontinuierlich evaluiert und ggf. revidiert.

### Evaluation des schulinternen Lehrplans

**Zielsetzung:** Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als prozessuales Dokument zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

**Dieser Lehrplan wurde von der Fachschaft Philosophie / Praktische Philosophie des Jan-Joest-Gymnasiums der Stadt Kalkar erstellt. Zuletzt wurden die Kompetenzen des 4K-Modells mit den Unterrichtsvorhaben in der Jgst. 7 vermittelt.**